



Was Lehrerbildner/innen interessiert

Empirische Befunde und Folgerungen für die Lehrerbildung

Johannes Mayr

Bundestagung der BaSS, Marburg, 28. Juni 2017

Überblick

- Wer ist Lehrerbildner/in?
- Theoretisches Modell und Fragestellungen
- Stichproben
- Allgemeine Interessen
- Berufsspezifische Interessen
- Berufsbezogene Überzeugungen
- Zusammenhänge:
 - Allgemeine x berufsspezifische Interessen
 - Interessen x Attraktivität der Funktion
 - Interessen x Überzeugungen
- Folgerungen

Wer ist Lehrerbildner/in?

Aus einer Umfrage Blömeke, Hascher & Mayr (2005)

Bei ‚Lehrerbildner‘ denke ich an einen Bildhauer, der aus einem Stein eine Menschengestalt formt. Ich möchte aber meine Studenten nicht ‚formen‘ [...], – ‚bilden‘ muss sich jeder selbst. Wenn ich diesen Prozess unterstützen kann, tue ich das gern, mehr steht mir nicht zu. (MH)

Als ich noch an der Hauptschule als Mentor tätig war, da fühlte ich mich als ‚Lehrerbildner‘: Ich zeigte den Praktikantinnen vor, wie man unterrichtet, sie lernten bei mir das Handwerkszeug. Jetzt bin ich als Soziologe tätig, da geht es um die Reflexion des gesellschaftlichen Hintergrunds der Lehreraarbeit – das ist wichtig, aber doch weit weg vom Handwerklichen. Ich bezeichne mich als Soziologe, weil das das Spezifische ist, das ich anzubieten habe. (EM)

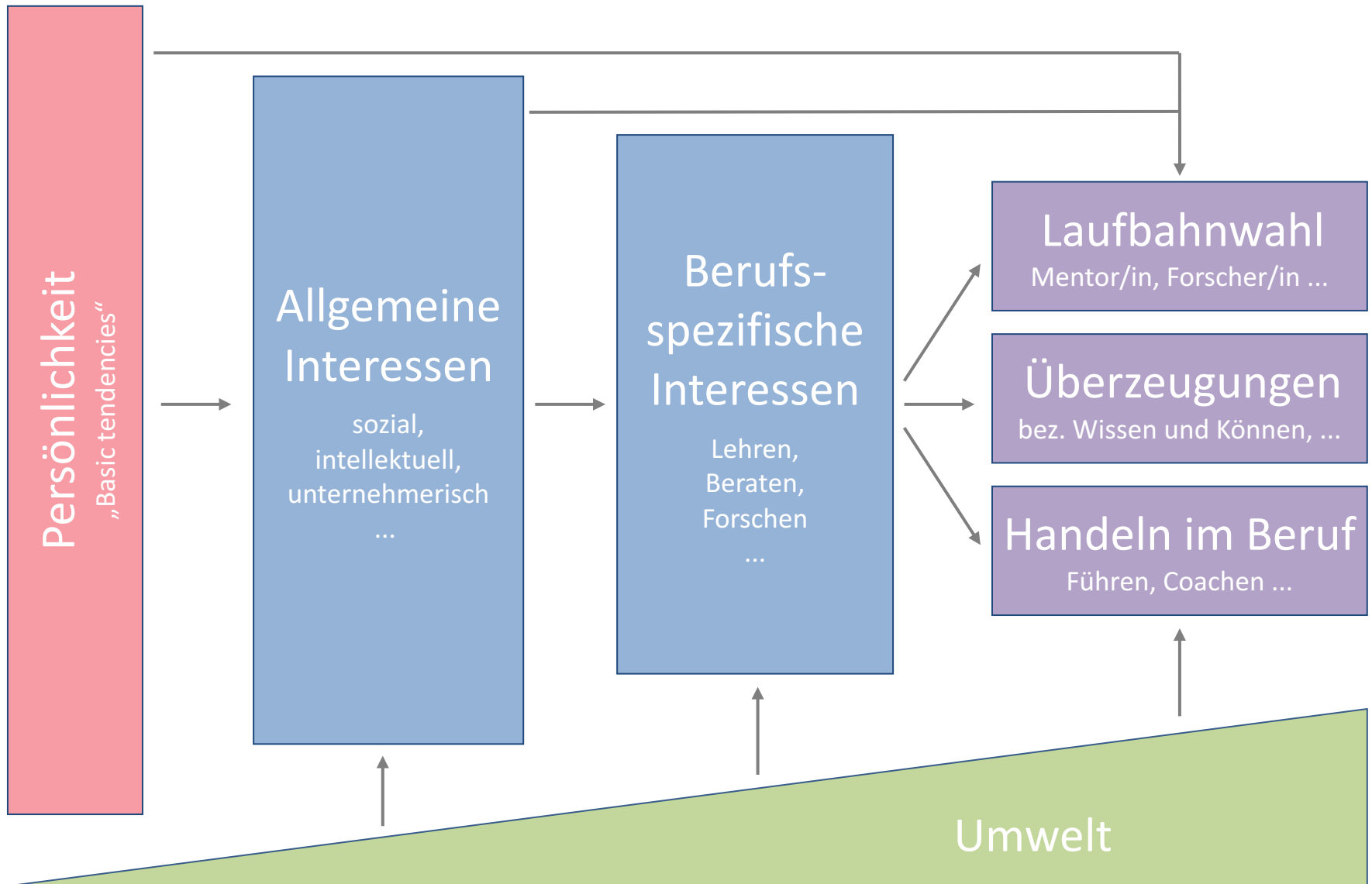
Ja, ich bin Lehrerbildnerin. Dieser Begriff fasst am besten zusammen, was ich tue: Ich lehre und forsche und entwickle und organisiere – mit Lehrerinnen und für Lehrerinnen. Ich könnte mich auch als Erziehungswissenschaftlerin oder als Universitätsdozentin bezeichnen, dann würde aber das Eigentliche fehlen, das meinen Beruf ausmacht. (AS)

Wer ist Lehrerbildner/in?

Lehrerbildner/innen sind alle, die *„in einer formalen Weise zum Lernen und zur Entwicklung von Lehrpersonen beitragen“*

Snoek, Swennen & van der Klink (2011)

Rahmenmodell



Stichprobe 1*

Mayr, Gutzwiller-Helfenfinger, Krammer, & Nieskens (2015)

	300 Pädagogische Hochschule
248 Frauen	106 Universität
186 Männer	20 Studienseminar

447 Lehrerbildner/innen

139 Deutschland	81/ 59 Schulische Mentor/innen
236 Österreich	115/ 15 Hochschulische Mentor/innen
72 Schweiz	133/ 77 Fachdidaktiker/innen
	67/ 18 Fachwissenschaftler/innen
	168/108 Bildungswissenschaftler/innen
	87/ 31 Forscher/innen
	71/ 30 Leiter/innen

* Sofern nicht anders angegeben, stammen alle vorgestellten Ergebnisse aus dieser Stichprobe. Die Zahlen vor dem / beziehen sich auf die Personen, die die betreffende Funktion ausüben, die Zahlen danach auf die Personen, für die diese Funktion die Hauptfunktion darstellt.

Stichprobe 2

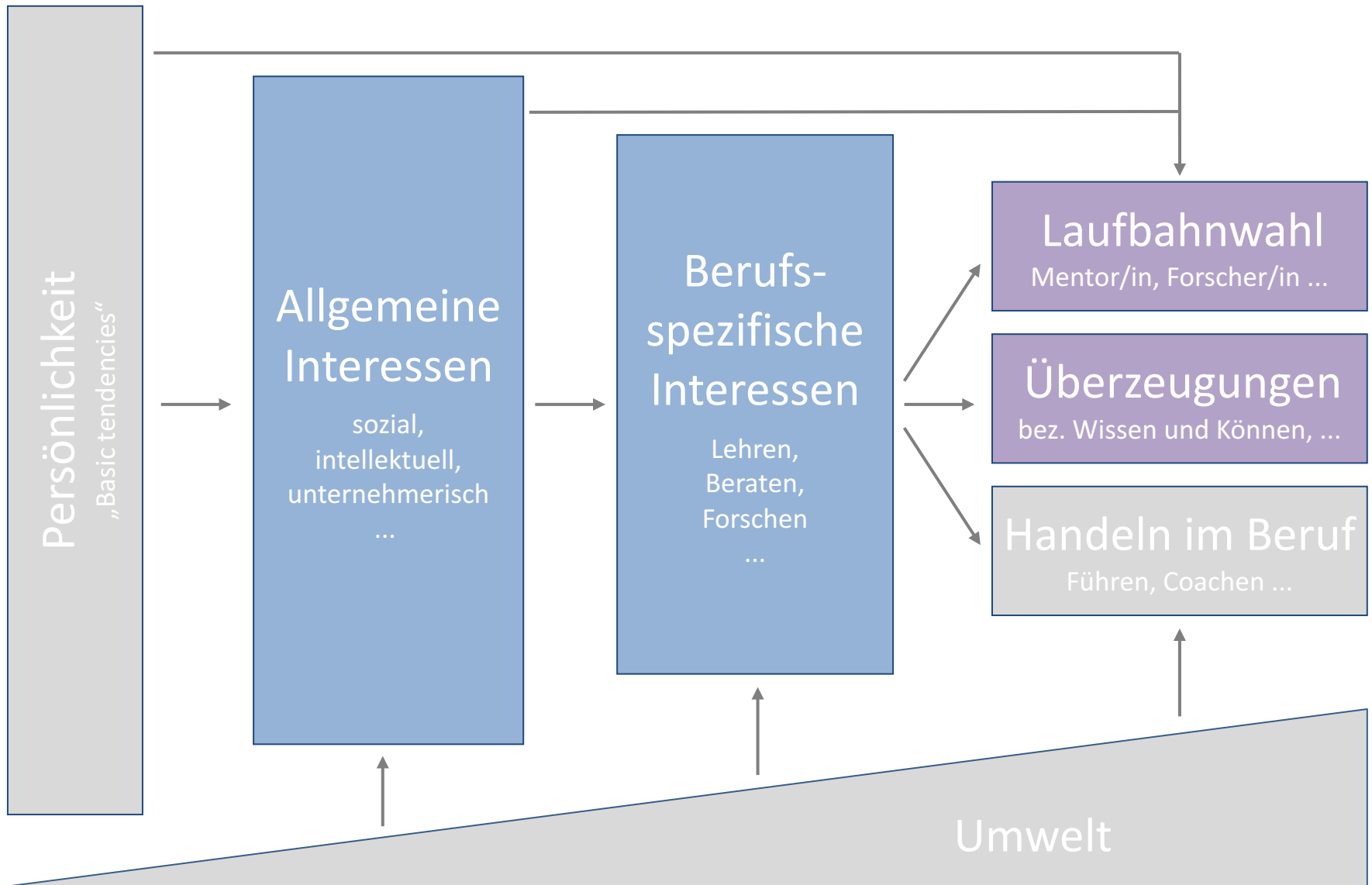
Kulcsar, Mayr, Steiner u. a. (derzeit laufende Erhebungen)

	?	Pädagogische Hochschule
82 Frauen	?	Universität
55 Männer	?	Studienseminar

104 Lehrerbildner/innen + 38 Lehramtsstudierende

21 Deutschland	23/ 9	Schulische Mentor/innen
38 Österreich	69/ 28	Hochschulische Mentor/innen
83 Schweiz	29/ 19	Fachdidaktiker/innen
	24/ 6	Fachwissenschaftler/innen
	31/ 20	Bildungswissenschaftler/innen
	24/ 5	Forscher/innen
	18/ 13	Leiter/innen
	38	Lehramtsstudierende

Rahmenmodell

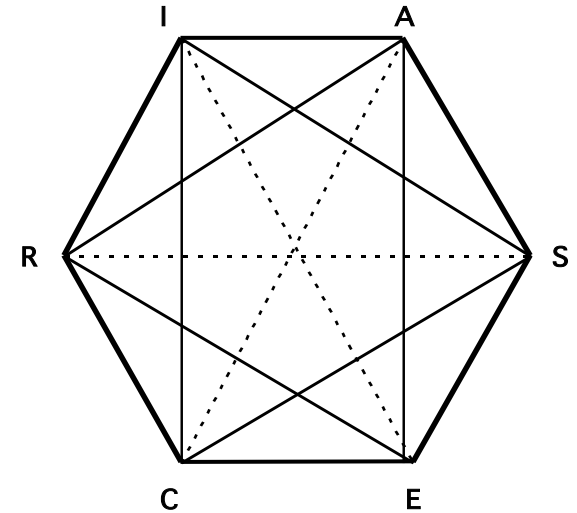


Allgemeine Interessen

Holland (1997)

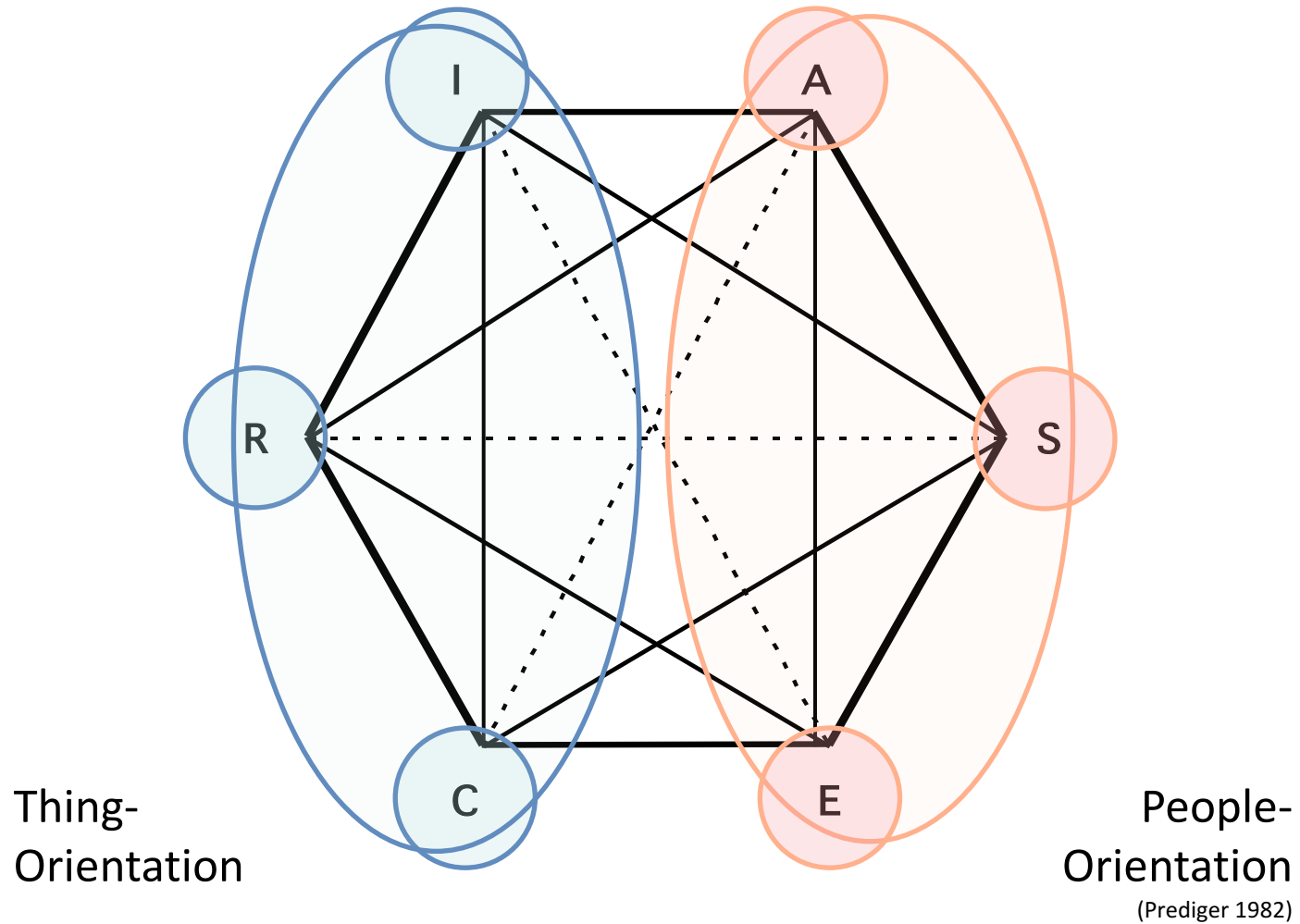
Allgemeiner Interessen-Struktur-Test

(AIST; Bergmann & Eder 2005)

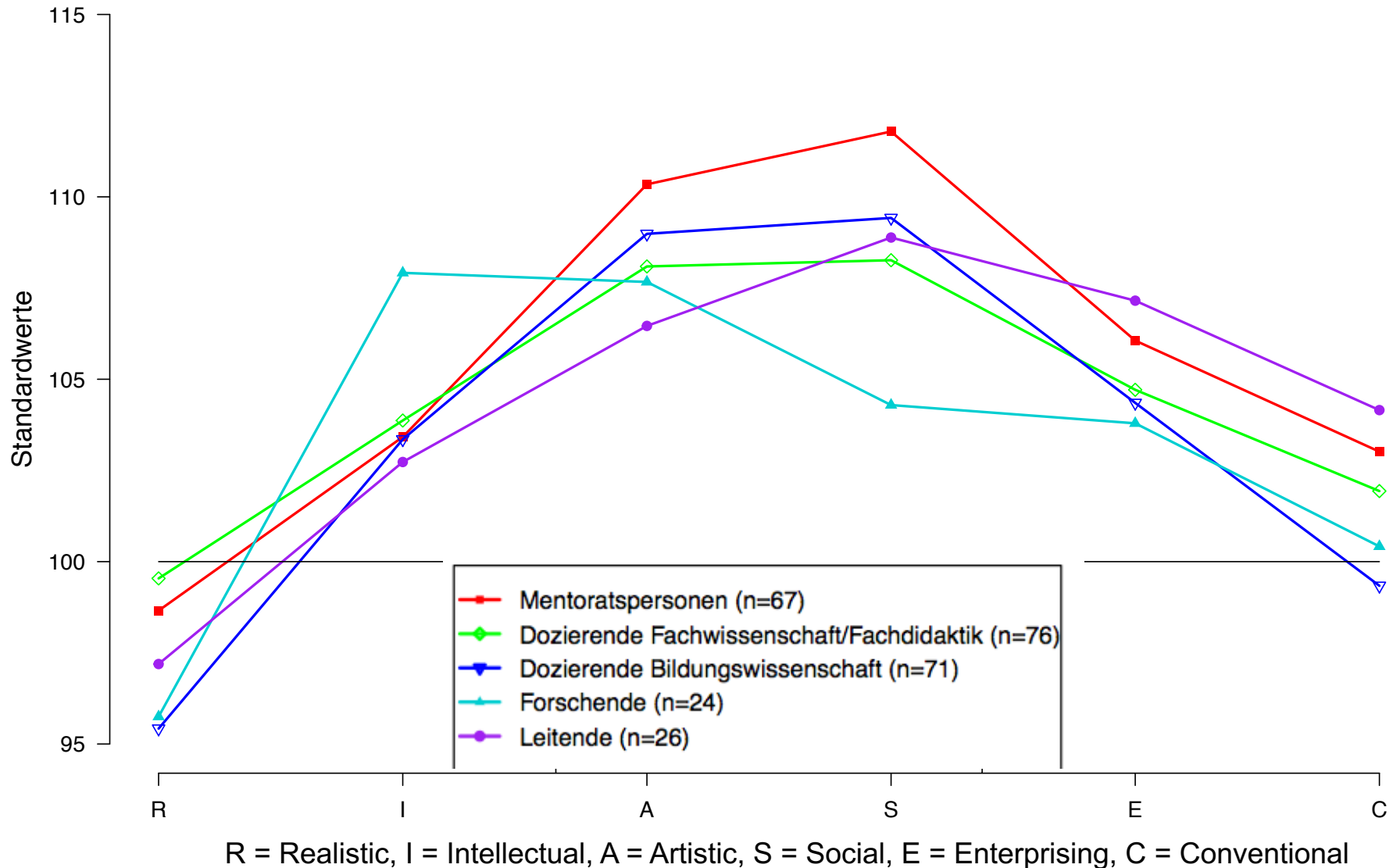


- R** Realistic – Praktisch-technische Orientierung
mit Maschinen oder technischen Geräten arbeiten; $\alpha = .88$
- I** Investigative – Intellektuell-forschende Orientierung
wissenschaftliche Artikel lesen; $\alpha = .76$
- A** Artistic – Künstlerisch-sprachliche Orientierung
sich mit Kunst und Literatur befassen; $\alpha = .82$
- S** Social – Soziale Orientierung
andere Menschen beraten; $\alpha = .86$
- E** Enterprising – Unternehmerische Orientierung
ein Geschäft oder ein Unternehmen führen; $\alpha = .83$
- C** Conventional – Ordnend-verwaltende Orientierung
eine Buchhaltung führen; $\alpha = .88$

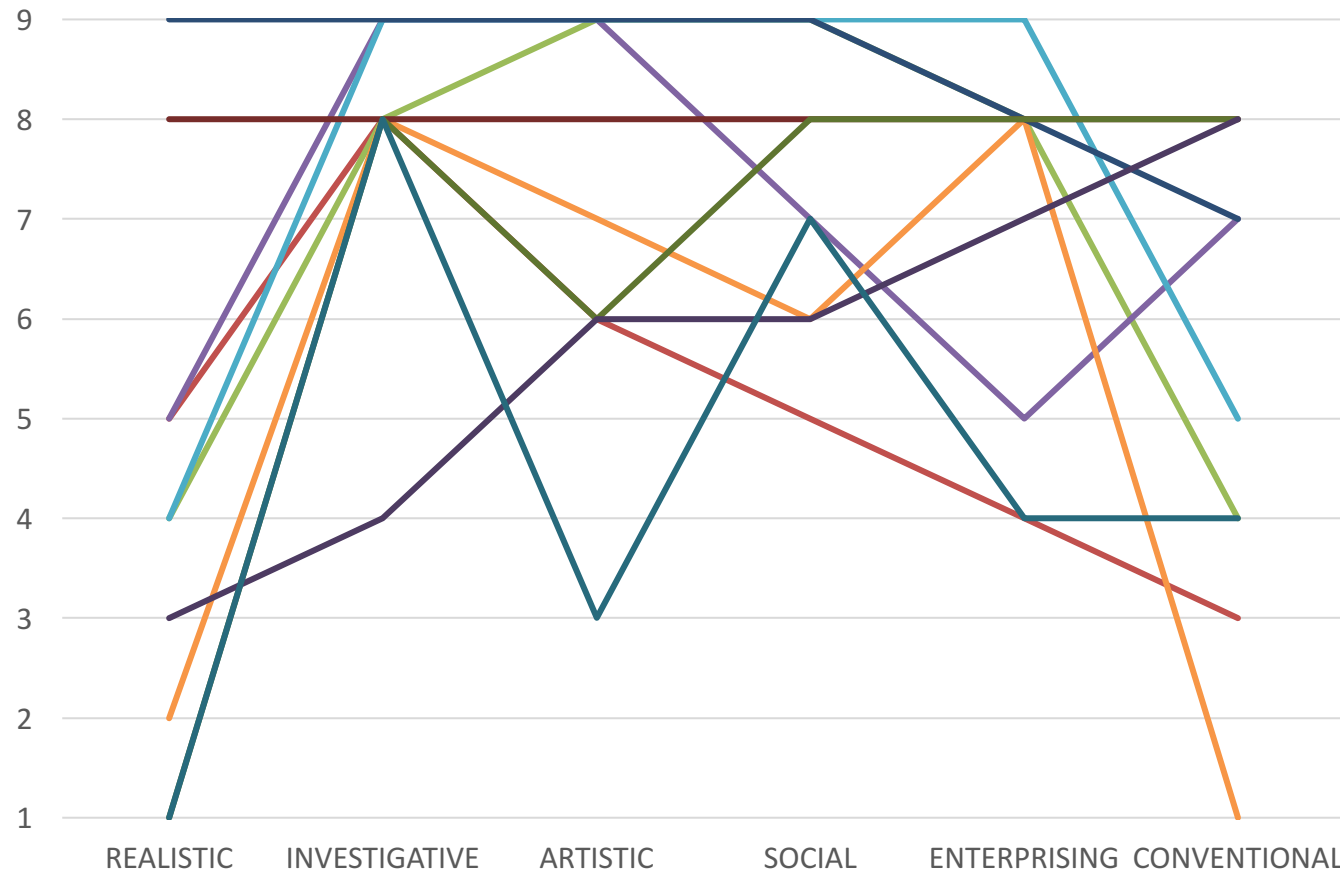
Allgemeine Interessen



Allgemeine Interessen / Funktionen



Allgemeine Interessen: *Marburg**



* Profile von sieben Teilnehmer/innen der Tagung, die im Vorfeld Fragebogen bearbeitet haben
(Teilgruppe aus Stichprobe 2)

Berufsspezifische Interessen

Entwicklung eines Instruments für Forschung und Beratung

- Sichtung gesetzlicher Vorschriften
Unterrichtspraktikantengesetz, Hochschulrahmengesetz, ...
- Literaturstudium
Viebahn (2004), Snoek, Swennen & van der Klink (2011), ...
- Delphi-Studie
Tätigkeitsbeschreibung durch Personen, die in der Lehrerbildung tätig sind
- Entwurf von Items
u. a. im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen für Lehrerbildner/innen
- Item- und Skalenanalysen
anhand von Stichproben aus Deutschland, Österreich und der Schweiz
- Erstellung der Endfassung mit Interpretationshinweisen
einschließlich Implementierung in CCT (in Arbeit)

Interessenfragebogen Lehrerbildung

(ILB; Mayr, Krammer, Nieskens & Zopfj; in Vorbereitung)

LEHRE Lehre vorbereiten und durchführen

Sachinformationen vortragen; $\alpha = .71$

BERATUNG Beraten und coachen

Studierende bei der Reflexion ihrer Praxiserfahrungen unterstützen; $\alpha = .82$

LEISTUNGSBEURTEILUNG Leistungen diagnostizieren und beurteilen

mündliche Prüfungen abnehmen; $\alpha = .69$

HOCHSCHULENTWICKLUNG Hochschule mitgestalten und repräsentieren

sich an der Entwicklung von Studienplänen beteiligen; $\alpha = .70$

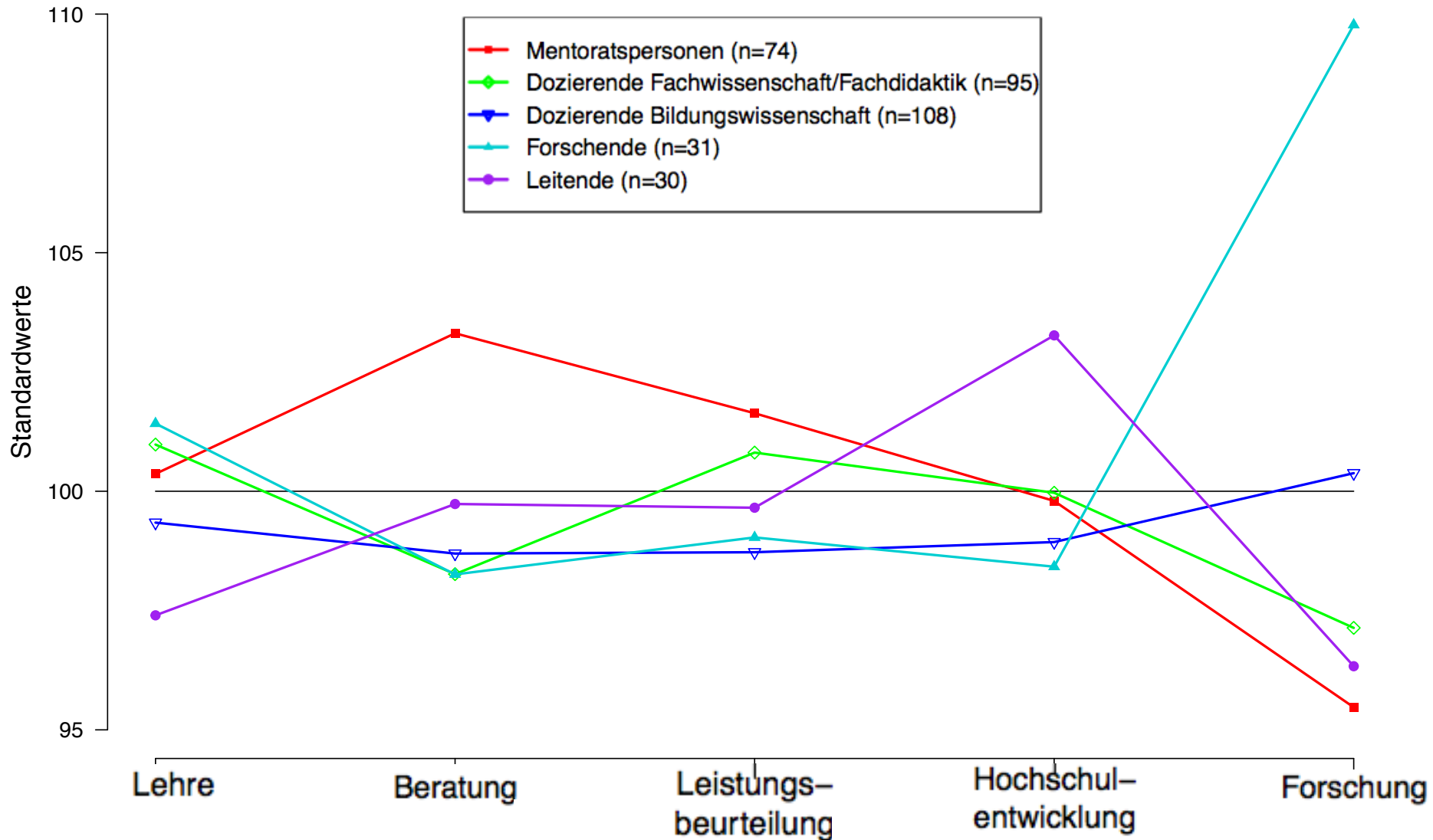
FORSCHUNG Wissenschaftlich arbeiten und forschen

systematisch Fachliteratur zu einem Thema auswerten; $\alpha = .79$

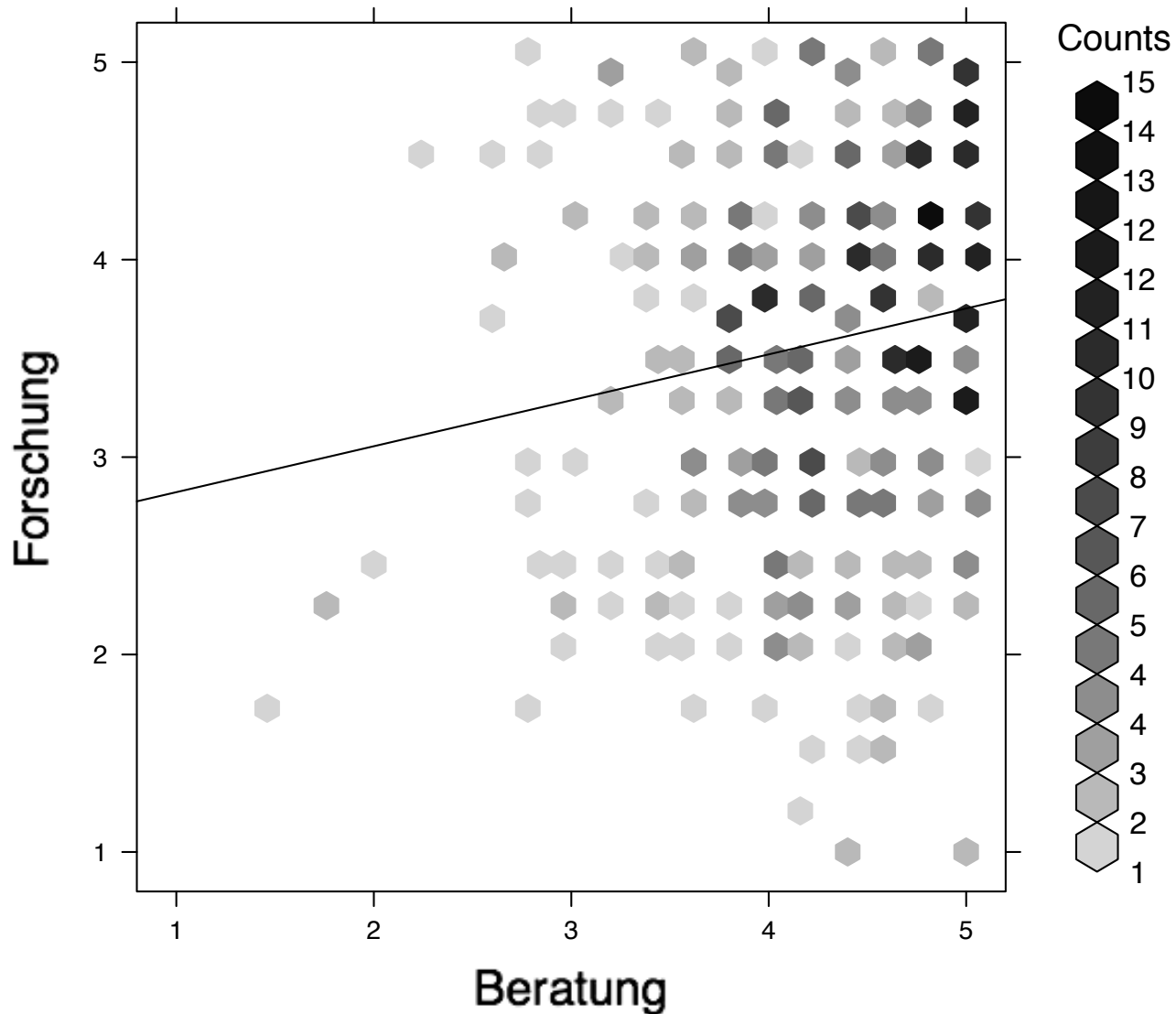
Modellfit

RMSEA = .000 bis .054; SRMR = .014 bis .022; CFI = .989 bis 1.00

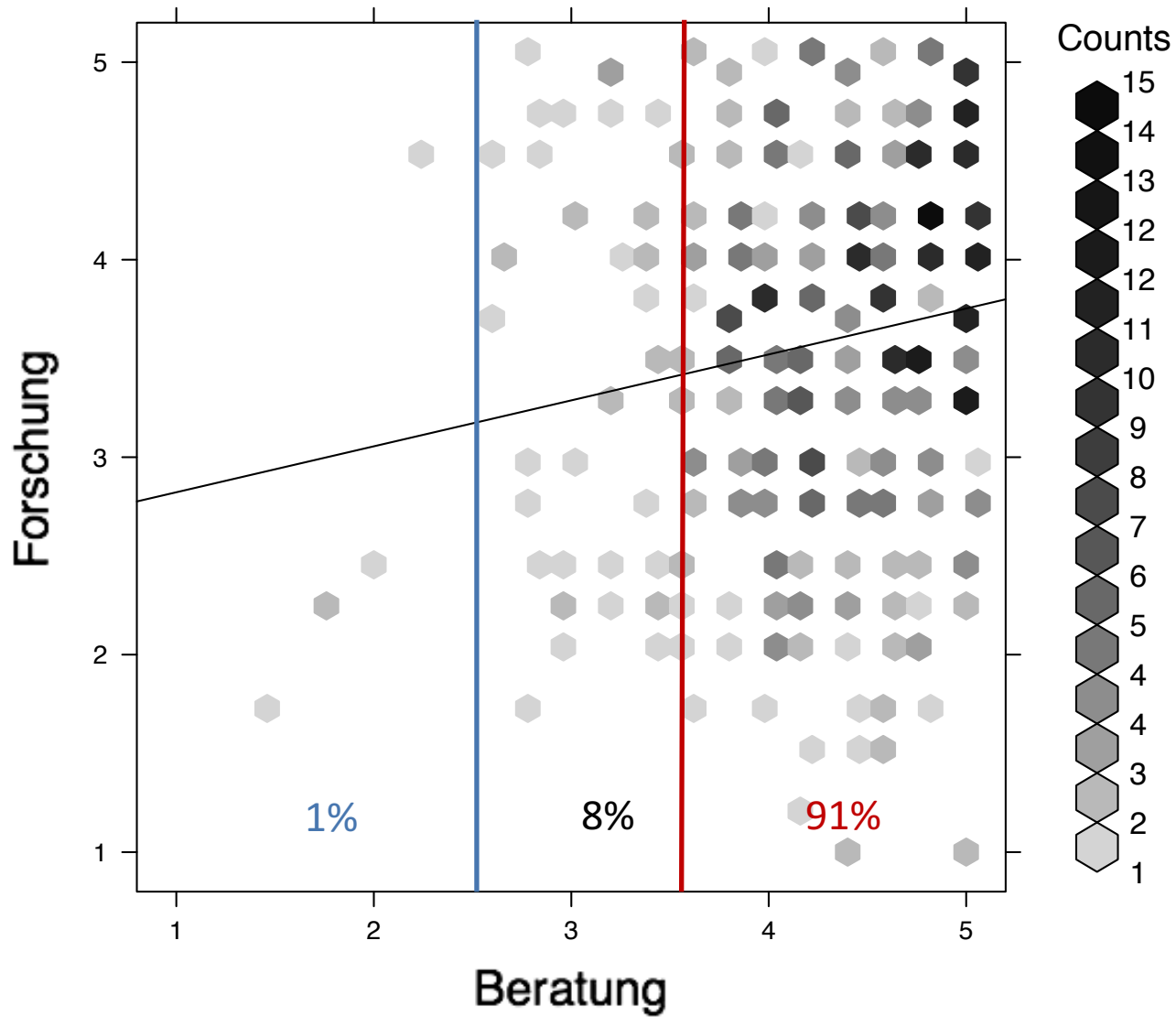
Berufsspezifische Interessen / Funktionen



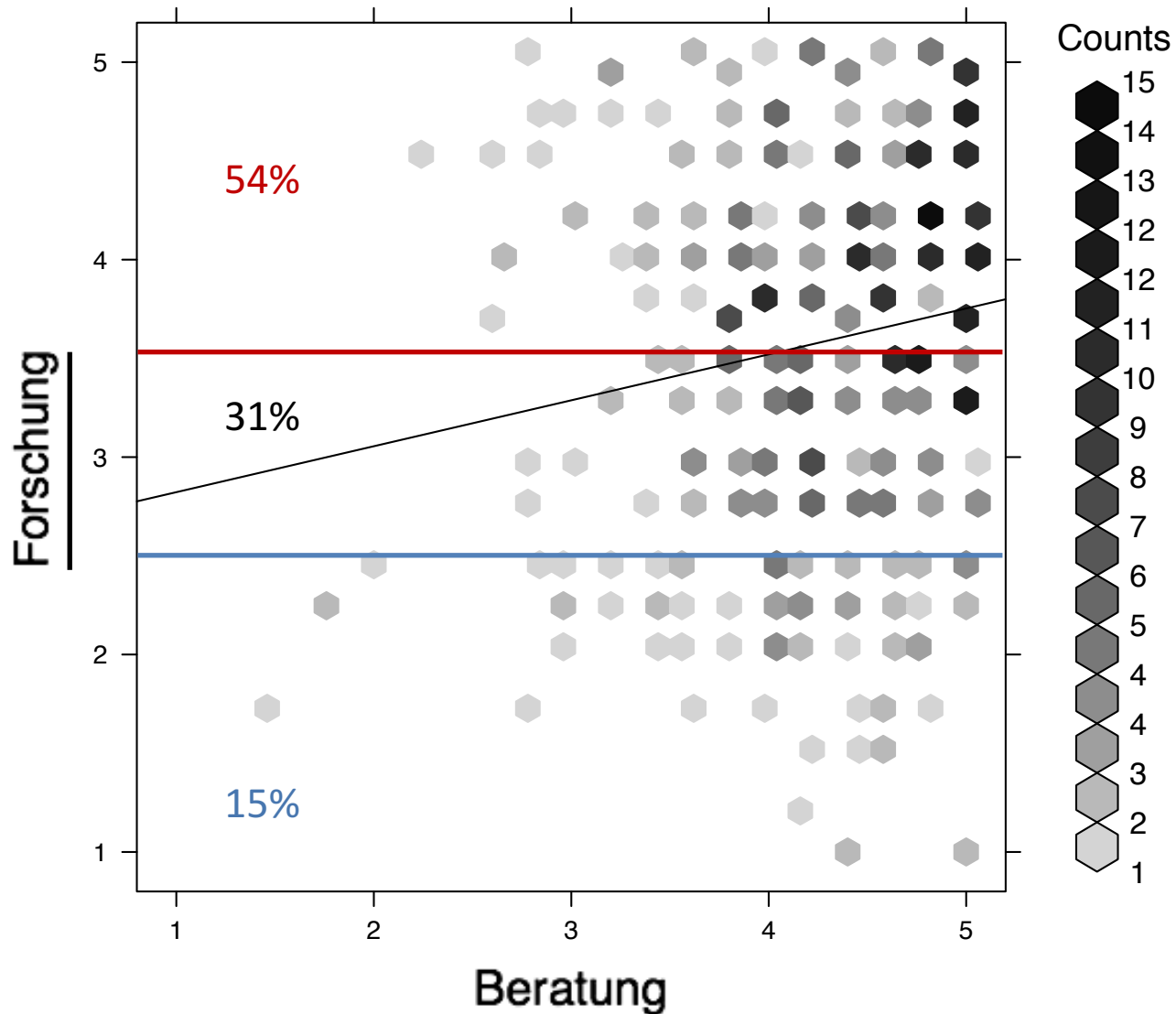
Berufsspezifische Interessen: absolute Höhe



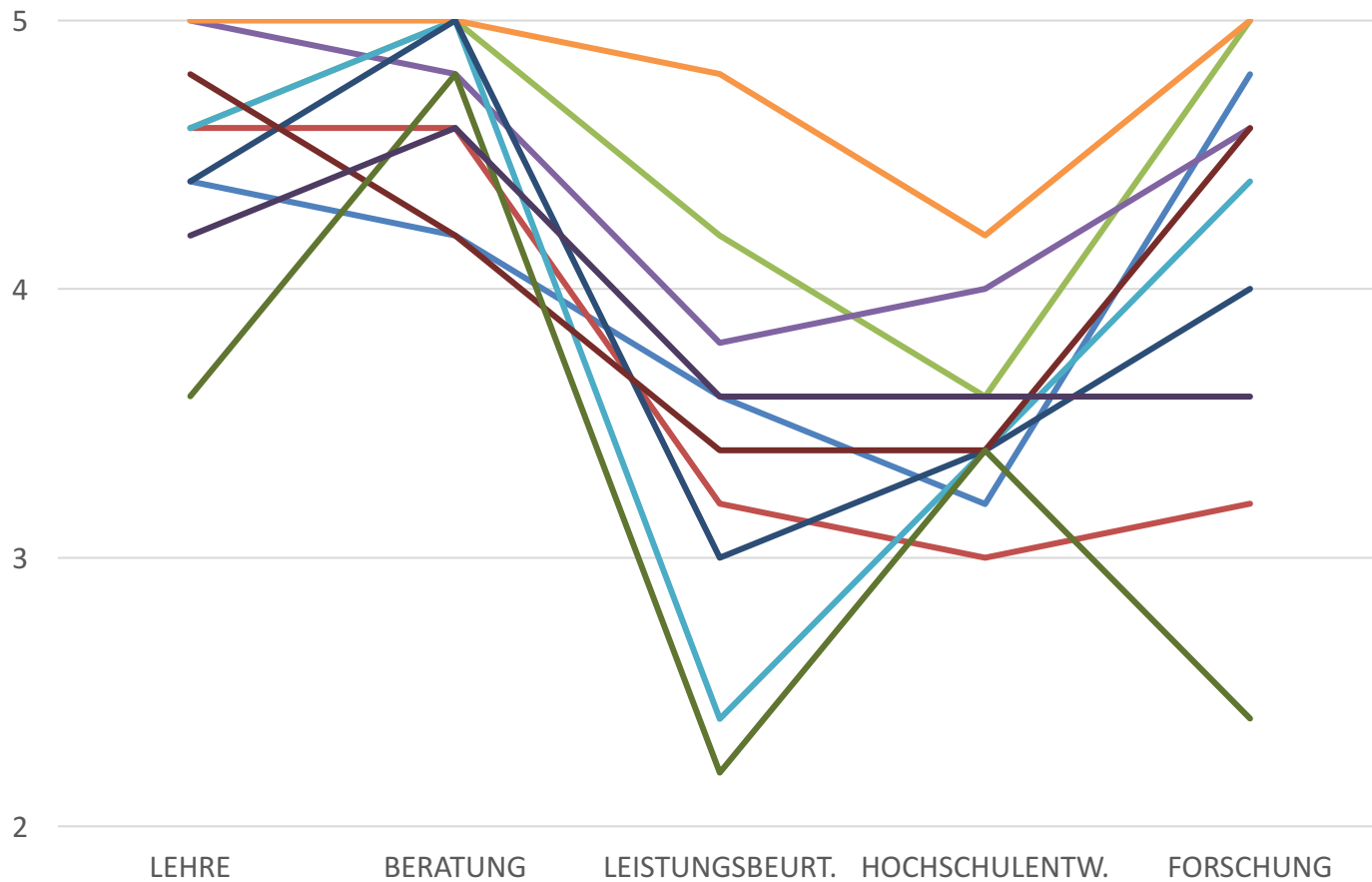
Berufsspezifische Interessen: absolute Höhe



Berufsspezifische Interessen: absolute Höhe



Berufsspezifische Interessen: *Marburg**

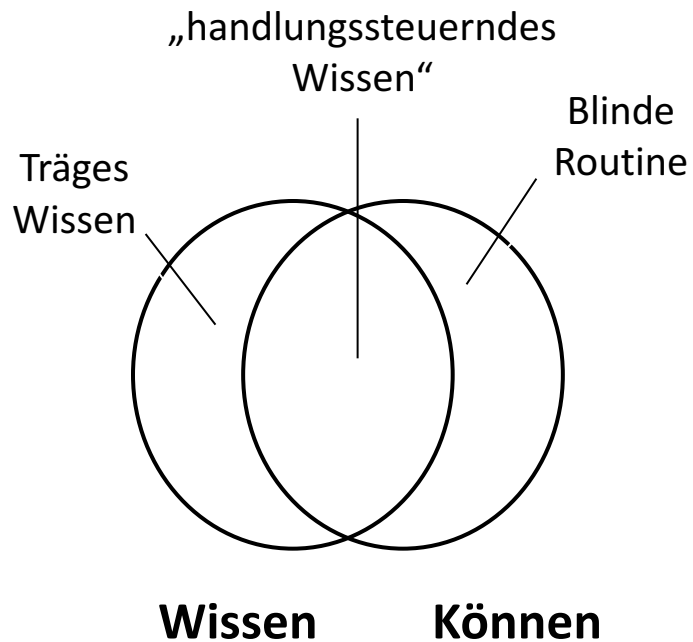


* Profile von sieben Teilnehmer/innen der Tagung, die im Vorfeld Fragebogen bearbeitet haben (Teilgruppe aus Stichprobe 2)

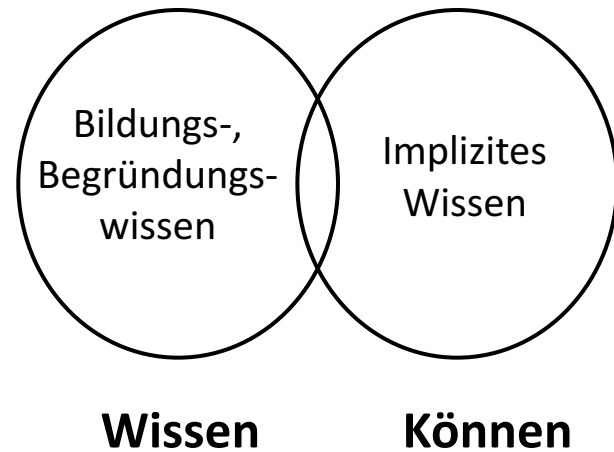
Berufsbezogene Überzeugungen

Wissen und Können

Integration



Differenz



Integration

Fundierung

Technologie

Brille

Mutterwitz

Training

Induktion

Parallelisierung

Differenz

Persönlichkeit

Erfahrung

Anreicherung

Reflexion

Interferenz

Konsekution

Fragebogen zur Theorie-Praxis-Relationierung

(TPRF; Kulcsar & Neuweg, in Vorbereitung)

THEORIEAVERSION

Im Allgemeinen hilft Theoriewissen nicht sondern eher behindert, wenn man unterrichten lernen will.

BEGABUNGS-AFFINITÄT

Persönlichkeit ist wichtiger als Theorie, wenn es um Praxiserfahrung.

DENKAVERSION

Manchmal wird der Unterricht besser, je mehr man dabei nachdenkt.

REZEPTAFFINITÄT

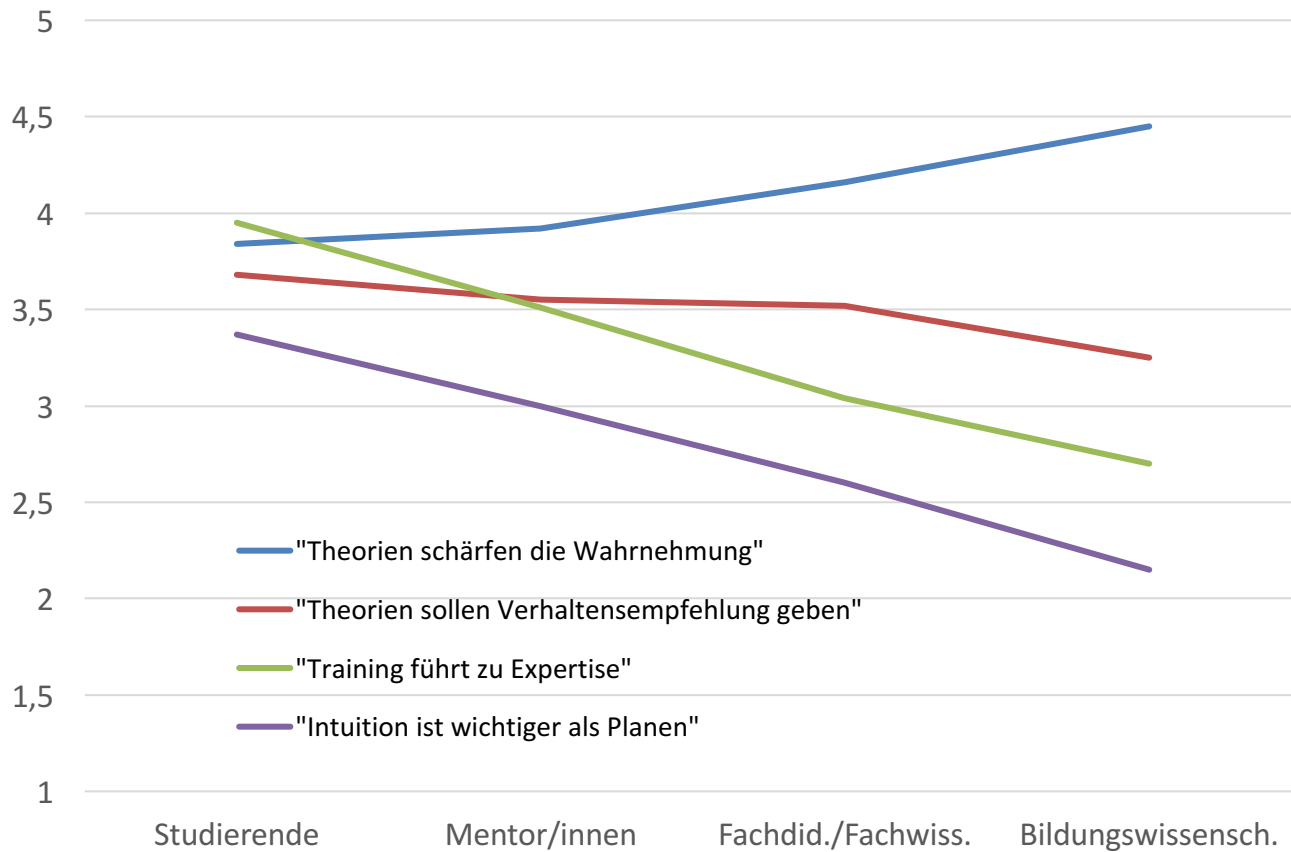
Die Nützlichkeit des Theoriewissens misst sich daran, wie gut sie das praktische Handeln verbessert.

U.S.W.

WORK IN
PROGRESS

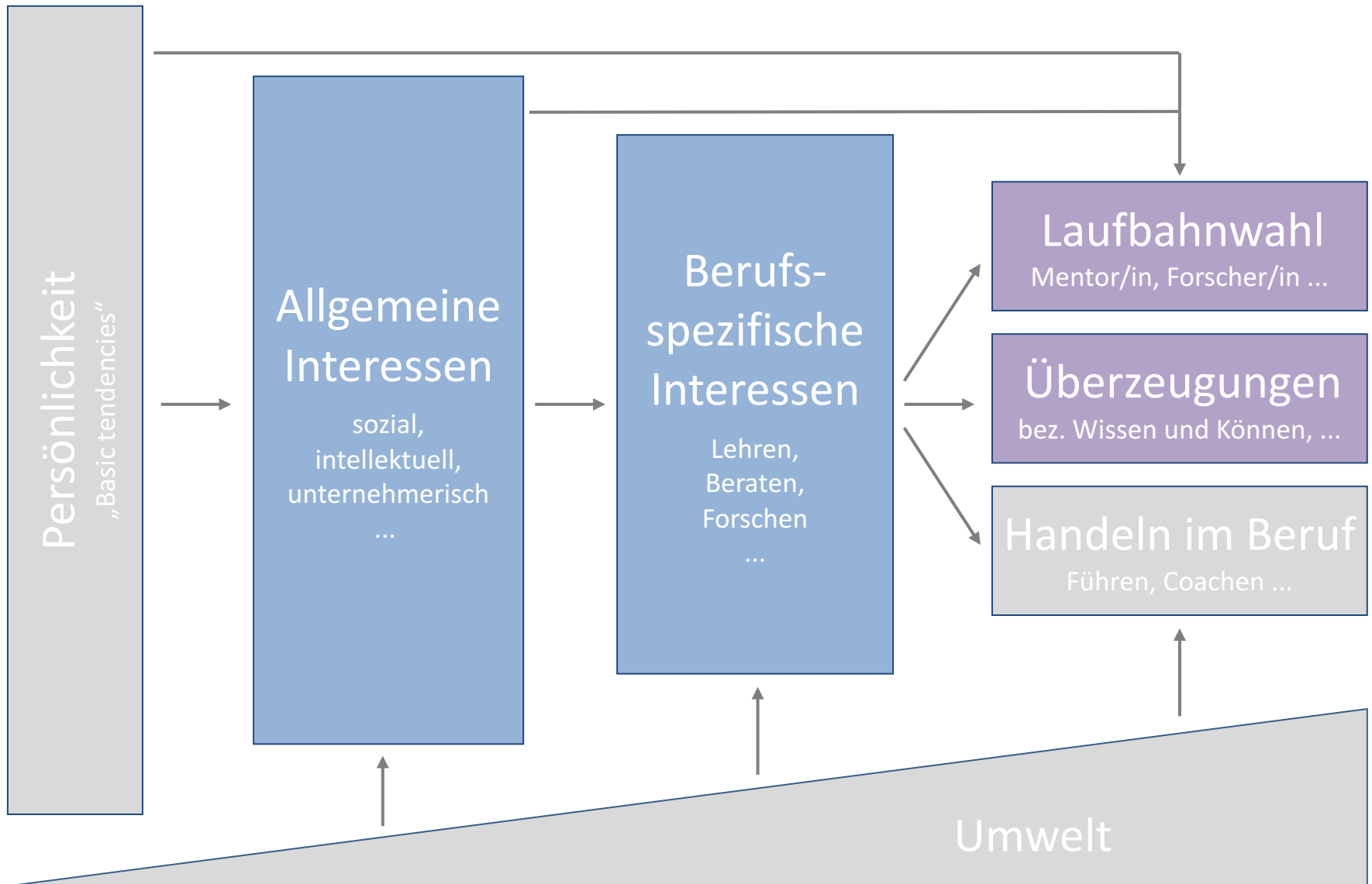
-> 10 SKALEN, MIT DEREN HILFE SICH DIE NÄHE BZW. DISTANZ ZU NEUWEGS „ZWÖLF MODELLEN DER RELATIONIERUNG VON WISSEN UND KÖNNEN“ (NEUWEG, 2004) BESTIMMEN LÄSST.

Überzeugungen / Funktionen



Beispiel-Items aus dem TPRF; N = 120 (aus Stichprobe 2)

Rahmenmodell



Allgemeine x berufsspezifische Interessen

	Lehre	Beratung	Leistungs- beurteilung	Hochschul- entwicklung	Forschung
Realistic	.15**	-.01	.09	.29**	.06
Investigative	.35**	.08	.19**	.31**	.49**
Artistic	.30**	.30**	.13*	.18**	.18**
Social	.21**	.49**	.23**	.26**	-.12*
Enterprising	.34**	.36**	.36**	.59**	.10
Conventional	.22**	.07	.42**	.44**	.09

N = 344; Pearson-Korrelationen; * $p < .05$, ** $p < .01$ (zweiseitig)

Allgemeine Interessen x Überzeugungen

	„Theorien schärfen die Wahrnehmung“	„Theorien sollen Verhaltensempfehlung geben“	„Training führt zu Expertise“	„Intuition ist wichtiger als Planen“
Realistic	-,05	,15	,01	,12
Investigative	,32**	,06	-,30**	-,21*
Artistic	,13	,03	-,08	-,00
Social	,06	,24**	-,02	,03
Enterprising	,08	,23**	,14	,19*
Conventional	-,05	-,05	,02	,14

N = 104 (aus Stichprobe 2); Korrelationen; * $p < .05$, ** $p < .01$ (einseitig)

Allgem. Interessen x Attraktivität von Funktionen*

* *Wie attraktiv sind bzw. wären für Sie diese Funktionen?*

[Liste der Funktionen]



Kunin (1955), von Rosenstiel (2001)

Funktion	Realistic	Investigative	Artistic	Social	Enter- prising	Conven- tional	R ² adj
Bildungswissen- schaftler/in	.07	.12				.19	.07*
Forschende/r	-.14	.59*		-.28*			.30**

Standardisierte Regressionsgewichte, erklärte Varianz; * $p < .05$, ** $p < .01$

Berufsspez. Interessen x Attraktivität von Funktionen

Funktion	Lehre	Beratung	Leistungs- beurteilung	Hochschul- entwicklung	Forschung	R ² _{adj}
Schulische Mentoratsperson	.20		.18			.07*
Hochschulische Mentoratsperson	.09	.19	.23*	.01		.11*
Fachdidaktiker/in	.20*		.14			.05*
Bildungswissen- schaftler/in	.23*	-.01			.12	.07**
Forschende/r	.00				.56*	.29**
Leitende/r				.30*	-.37*	.16**

Standardisierte Regressionsgewichte, erklärte Varianz; * $p < .05$, ** $p < .01$

Folgerungen

- Laufbahnberatung und Ermutigung zu Karriere bzw. zu Funktionswechsel
- Rekrutierung von Lehrerbildner/innen durch die Hochschule
- Platzierung der „richtigen Personen“ am „richtigen Ort“
- Verschlankung oder Verbreiterung des Aufgabenprofils
- Bildung von Teams aus Personen mit unterschiedlichen Interessenprofilen
- Interessenfördernde Fortbildung



Studieninteressierte



Studierende



Berufseinsteigende



Erfahrene Lehrpersonen

Lehrerinnen- & Lehrerbildung

Forschung & Entwicklung



Was interessiert Sie, was tun Sie gerne?

1	Praktisch-technische Tätigkeiten <i>z.B. mit Maschinen oder technischen Geräten arbeiten; Holz, Metall oder sonstige Materialien bearbeiten, Geräte oder Maschinen reparieren, ...</i>	das interessiert mich gar nicht; das tue ich nicht gerne ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ das interessiert mich sehr; das tue ich sehr gerne
2	Intellektuell-forschende Tätigkeiten <i>z.B. genau beobachten und analysieren, Experimente durchführen, wissenschaftliche Literatur lesen, abstrakte Probleme bearbeiten, neue Ideen entwickeln, ...</i>	das interessiert mich gar nicht; das tue ich nicht gerne ☐ ☐ ☐ ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ ☐ das interessiert mich sehr; das tue ich sehr gerne
3	Künstlerisch-sprachliche Tätigkeiten <i>z.B. zeichnen, malen, musizieren, mit Sprache arbeiten, Übersetzungen vornehmen, sich mit Kunst und Literatur auseinandersetzen, etwas schauspielerisch darstellen, ...</i>	das interessiert mich gar nicht; das tue ich nicht gerne ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☒ ☐ das interessiert mich sehr; das tue ich sehr gerne
4	Soziale Tätigkeiten <i>z.B. andere Menschen betreuen, pflegen, unterrichten, beraten, unterstützen, mit anderen zusammenarbeiten, für andere sorgen, ...</i>	das interessiert mich gar nicht; das tue ich nicht gerne ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☒ das interessiert mich sehr; das tue ich sehr gerne
5	Unternehmerische Tätigkeiten <i>z.B. etwas organisieren, eine Unternehmung leiten, andere beaufsichtigen, beeinflussen, führen, für etwas werben, verkaufen, ...</i>	das interessiert mich gar nicht; das tue ich nicht gerne ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☒ ☐ ☐ das interessiert mich sehr; das tue ich sehr gerne
6	Ordnen-verwaltende Tätigkeiten <i>z.B. Dinge in Ordnung halten, Dokumentationen anlegen, Statistiken erstellen, Gesetze und Regelungen entwerfen und anwenden, eine Buchhaltung führen,</i>	das interessiert mich gar nicht; das tue ich nicht gerne ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ das interessiert mich sehr; das tue ich sehr gerne
7	Bearbeiten Sie diesen Fragebogen im Rahmen eines Forschungsprojekts? ☒ Ja ☐ Nein	

		niedriges Interesse		mittleres Interesse		hohes Interesse	
S	Soziale Tätigkeiten						×
E	Unternehmerische Tätigkeiten					×	
I	Intellektuell-forschende Tätigkeiten			×			
A	Künstlerisch-sprachliche Tätigkeiten					×	
C	Ordrend-verwaltende Tätigkeiten	×					
R	Praktisch-technische Tätigkeiten				×		

Auswertung

Die Grafik stellt dar, wie Sie selbst Ihre Interessen beschrieben haben. Dabei werden als Abkürzungen Buchstaben verwendet. Sie stammen aus den englischsprachigen Bezeichnungen der Tätigkeitsbereiche.

Je nachdem, welche Fächer man unterrichtet und an welcher Schulart man als Lehrer/in arbeitet, sind unterschiedliche Interessenprofile günstig, damit man sich im Beruf wohlfühlt und seine Aufgaben erfolgreich erfüllen kann.

Zwei der sechs Tätigkeitsbereiche sind für Lehrkräfte besonders wichtig, nämlich S und E. Sie können das vermutlich gut nachvollziehen, wenn Sie nachlesen, welche schulbezogenen Tätigkeiten diesen Bereichen zugeordnet werden können:

Soziale Tätigkeiten: die Schüler/innen unterrichten und erziehen, sie beim Lernen betreuen, sie bei Problemen unterstützen, sich für eine gute Klassengemeinschaft engagieren, Eltern bezüglich der Schullaufbahn ihrer Kinder beraten, mit Kolleg/innen zusammenarbeiten, ...

Unternehmerische Tätigkeiten: eine Exkursion organisieren, ein Schulprojekt leiten, Schüler/innen beaufsichtigen, dafür sorgen, dass Klassenregeln eingehalten werden, für Wahlfächer werben, Kolleg/innen für ein gemeinsames Projekt gewinnen, ...

Das Interesse an diesen beiden Tätigkeitsbereichen sollte hoch sein, also im rechten Bereich der Grafik liegen. Die Tätigkeitsbereiche I, A und C spielen ebenfalls eine wichtige Rolle. An ihnen sollte zumindest ein mittleres Interesse bestehen:

Intellektuell-forschende Tätigkeiten: Fachliteratur zu den eigenen Fächern lesen, sich mit erziehungswissenschaftlichen Theorien auseinandersetzen, Unterricht genau beobachten und analysieren, neue Ideen für den Unterricht entwickeln und ihre Brauchbarkeit evaluieren, ...

Künstlerisch-sprachliche Tätigkeiten: abstrakte Sachverhalte in kindgemäße Sprache „übersetzen“, Zusammenhänge in Form von Skizzen darstellen, Arbeitsmaterialien für die Schüler/innen ansprechend gestalten, sich mit Kunst und Literatur auseinandersetzen, ...

Ordrend-verwaltende Tätigkeiten: die eigenen Unterlagen in Ordnung halten, Lehrinhalte und besondere Vorkommnisse im Klassenbuch dokumentieren, Schülerstatistiken erstellen, Beurteilungskriterien entwerfen und anwenden, über entliehene Lernmaterialien Buch führen,

Das Interesse an **praktisch-technischen Tätigkeiten (R)**, das im Fragebogen ebenfalls angesprochen wurde, spielt im Lehrerberuf nur in manchen Fächern oder an bestimmten Schularten eine Rolle.

Wenn Sie Ihr Interessenprofil mit dem den beschriebenen Anforderungen des Lehrerberufs vergleichen, sehen Sie, dass diese Profile in manchen Bereichen gut, in anderen weniger gut zueinander passen.

SAE

Arbeitsmarktberater/in / Berufsberater/in

Bewährungshelfer/in

Bildungs- und Berufsberater/in

Erziehungswissenschaft (S)

Gebärdensprachdolmetscher/in1

Geographie und Wirtschaftskunde (UF) (S)

Geschichte, Sozialkunde, Politische Bildung (UF) (S)

Gesundheits- und Krankenpflege (S)

Hebamme(m/w)/Entbindungs-pfleger/in

Katholische Religionspädagogik (S)

Kindergärtner/in

Konsumentenberater/in,

Kultur- und Sozialanthropologie (S)

Kunsttherapeut/in

Lehramt an Volksschulen (S)

Lehrer/in mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik (S)

Lehrer/in für Information und Kommunikation

Logopäde/in

Musiktherapeut/in

Pädagoge/Pädagogin

Pädagoge/Pädagogin (Berufsorientierungs-)

Pädagoge/Pädagogin (Spiel-)

Pädagogik (S)

Pfarrer/in

Priester

Psychiatrische/r Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger/in

Psychologie und Philosophie (UF) (S)

Religion (UF) (S)

Religionslehrer/in

Religionspädagogik (S)

Sozialpädagoge/in

Sprachlehrer/in

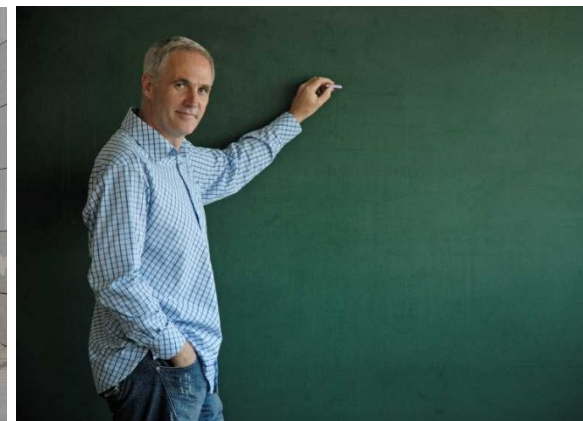
Volksschullehrer/in

Folgerungen

- Laufbahnberatung und Ermutigung zu Karriere bzw. zu Funktionswechsel
- Rekrutierung von Lehrerbildner/innen durch die Hochschule
- Platzierung der „richtigen Personen“ am „richtigen Ort“
- Verschlankung oder Verbreiterung des Aufgabenprofils
- Bildung von Teams aus Personen mit unterschiedlichen Interessenprofilen
- Interessenfördernde Fortbildung

Literatur

- Bergmann, C. & Eder, F. (2005). AIST-R. Allgemeiner Interessen-Struktur-Test mit Umwelt-Struktur-Test (UST-R). Göttingen: Hogrefe.
- Bergmann, C., Eder, F. & Mayr, J. (2015). Allgemeine Interessenskalen (AIS). [www.cct-austria.at]
- Blömeke, S., Hascher, T. & Mayr, J. (2005). Beruf: LehrerbildnerIn. Journal für Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 5 (4), 7–20.
- CCT – Career Counselling for Teachers. [www.cct-austria.at; www.cct-germany.de; www.switzerland.ch]
- Holland, J. L. (1997). Making vocational choices. A theory of vocational personalities and work environments, 3rd Ed. Odessa, FL: Psychological Assessment Ressources.
- Kunin, T. (1955). The construction of a new type of attitude measure. Personnel Psychology, 8 (1), 65-77.
- Mayr, J., Gutzwiller-Helfenfinger, E., Krammer, G. & Nieskens, B. (2015). Lehrerbildnerinnen und Lehrerbildner: Was tun sie gern – und was nicht? Eine Studie zur Interessenstruktur von Personen, die an der Lehrerbildung mitwirken. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 33, 319-333.
- Mayr, J., Krammer, G., Nieskens, B. & Zopfi, S. (in Vorbereitung). Interessenfragebogen Lehrerbildung (ILB). [www.cct-austria.at; www.cct-germany.de; www.switzerland.ch]
- Mayr, J., Müller, F. & Nieskens, B. (2016). CCT – Career Counselling for Teachers: Genese, Grundlagen und Entwicklungsstand eines webbasierten Beratungsangebots. In A. Boeger (Hrsg.), Eignung für den Lehrerberuf: Auswahl und Förderung (S. 181-214). Wiesbaden: Springer VS.
- McCrae, R. P. & Costa, P. T. jr (2008). The five-factor theory of personality. In O. P. John, R. W. Robins & L. A. Pervin (Eds.), Handbook of personality (pp. 159–181). New York: Guilford Press.
- Neuweg, G. H. (2004). Figuren der Relationierung von Lehrerwissen und Lehrerkönnen. In B. Hackl & G. H. Neuweg (Hrsg.), Zur Professionalisierung pädagogischen Handelns (S. 1–26). Münster: Lit.
- Prediger, D. J. (1982). Dimensions underlying Holland's hexagon: Missing link between interests and occupations? Journal of Vocational Behavior, 21 (3), 259-287.
- Snoek, M., Swennen, A. & van der Klink, M. (2011). The quality of teacher educators in the European policy debate: actions and measures to improve the professionalism of teacher educators. Professional Development in Education, 37 (5), 651–664.
- von Rosenstiel, L. (2001). Die Bedeutung von Arbeit. In H. Schuler (Hrsg.), Lehrbuch der Personalpsychologie (S. 15-42). Göttingen: Hogrefe.
- Viebahn, P. (2004). Hochschullehrerpsychologie. Theorie- und empiriebasierte Praxisanregungen für die Hochschullehre. Bielefeld: Webler.



Danke für Ihr Interesse!